

folgte, Vignier könne überhaupt nicht die Vorlage Fabers gewesen sein. Besonders stieß sich Bubnov auch an der Tatsache, daß in Vigniers *Bibliothèque* (S. 633) hinter *superaddit epistola* der ganze Rest der ep. 181 folgt, wie ihn cod. L hat: *Quid est, o divina maiestas ... vobis obedientem*, während in V und offenbar also doch auch in den Schedae nur ein kleines Stückchen mitten daraus folgt: *Peto ergo ... dolore tolero*. Hätte Faber Vigniers *Bibliothèque* benutzt, so würde er sicherlich den ganzen Rest der ep. 181 abgeschrieben haben, meint Bubnov³⁷⁾ nicht zu Unrecht, und deshalb schließt er, Faber habe das Fragment aus „irgendeinem anderen zeitgenössischen Druck entlehnt“.

Diese Schwierigkeiten lösen sich aber sofort, nimmt man als Vorlage Fabers nicht Vigniers *Bibliothèque*, sondern seinen *Recueil de l'histoire de l'église* (1601) an. Auch hier stehen wieder neben einer Anzahl anderer Briefe Gerberts³⁸⁾ die fraglichen fünf Stücke³⁹⁾. Aber die von Havet und Bubnov beanstandeten Textvarianten gegenüber V gibt es hier nicht. Im *Recueil* entsprechen die Texte vollkommen denen in V^{39a)}. Vignier bringt im *Recueil* (S. 261) auch nicht den ganzen Rest der ep. 181 wie in der *Bibliothèque* (S. 633), sondern nur genau jenes kurze Stückchen, das auch in V steht: *Peto ergo ... dolore tolero*. Im *Recueil* wird dieses Textstück zudem durch dieselbe Phrase mit dem Vorhergehenden verbunden wie in V. Faber hat sie offensichtlich nur aus dem Französischen ins Lateinische übersetzt (*Recueil*: *Puis apres*; V: *Et paulo post*). Daß im *Recueil* der Anfangsteil der ep. 181 schon hinter *significatum est* abbricht und nicht wie in V erst hinter *superaddit epistola*, ist unerheblich, da ja Faber den ersten Teil der epistola bis zu dieser Stelle ohnehin aus P nahm. Es darf nach diesen Feststellungen nun wohl als bewiesen gelten, daß Faber die fraglichen Stücke nicht aus P übernahm, sondern aus Vigniers *Recueil*.

³⁷⁾ 1, 122.

³⁸⁾ Es sind ep. 5. 179. 182. 188. 192. 217.

³⁹⁾ S. 261: ep. 181 Auszug; S. 262: ep. Abbos an Gregor V.; S. 263: ep. 218 und 219; S. 264: ep. 220.

^{39a)} Vgl. ep. Abbonis: *canens* Bibl. — *cavens* Rec., V; *parcere* Bibl. — *pendere* Rec., V; ep. 218: *Gilberto* Bibl. — *Gerberto* Rec., V; *magistro* Bibl. — fehlt Rec., V; *qui plus nobis gaudeat* Bibl. — *qui plus quam nos gaudeat* Rec., V; *meritis* Bibl. — *monitis* Rec., V; *Nominis* Bibl. — *Novimus* Rec., V; ep. 219: *Quia Italitis* Bibl. — *Quia Itali* Rec., V; *rerum missam mihi* Bibl. — *rerum per missam mihi* Rec., V; selbständige Emendationen Vs sind: ep. 218 *nostra sint* V — *vestra sint* Bibl., Rec.; ep. 219: *vestram* V — *nostram* Bibl., Rec.; *ac a quibus* V — *at a quibus* Bibl., Rec.